



und ein gutes Jahr 2017



Projekt „Digitales Schwarzes Brett“ zusammen mit der IHK Südtüringen nicht nur eine Möglichkeit gefunden, unsere Vertretungspläne modern zu präsentieren, viel wichtiger ist die Möglichkeit für unsere jungen Menschen, sich auch über Aktuelles zur Berufsorientierung hier in unserem Gebiet zu informieren.

Ebenfalls neu in diesem Kalenderjahr war die Form der Elterninformationsveranstaltungen der 4. Klassen der Grundschulen. Während sonst die Beratungslehrer und der Schulleiter an die Grundschulen kamen, gilt seit diesem Kalenderjahr, dass die Gymnasien an ihrer Schule die Informationsveranstaltung in geeigneter Weise anbieten. Wir möchten Sie, liebe Eltern der zukünftigen 5. Klassen, schon jetzt herzlich zu unseren beiden Veranstaltungen am Donnerstag, dem 19.01.2017 und Mittwoch, dem 25.01.2017 ganz herzlich in unsere Aula einladen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei Allen, die zum Gelingen des schulischen Alltags am „Georgianum“ mitgewirkt haben, auf das Herzlichste bedanken. Lassen Sie uns stolz auf das Geleistete sein und daraus die Kraft und Zuversicht für das neue Jahr schöpfen.

Im Namen der Schulleitung wünsche ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser der Rundschau, ein friedliches und besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Frank Wagner
Schulleiter
Gymnasium Georgianum
Hildburghausen
-Staatliches Gymnasium-

Puppenweihnachten

von Else Ury

In allen Kinderstuben pressten sich kleine Näschen erwartungsvoll gegen die Fensterscheiben. Nur Doktor Brauns Nesthäkchen hatte keine Zeit dazu. Das kleine Puppenmütterchen hatte selbst noch alle Hände voll zu tun, um die Bescherung für ihre Kinder herzurichten. Die waren heute sämtlich aus der Kinderstube ausgesperrt. Bei Hanne draußen auf dem Fensterküchenschrank hockte sie. Kurt und Lolo hauchten Gucklöcher in das vereiste Blumenmuster des Fensterglases, Irenchen und Mariannchen tauschten ihre Meinungen darüber aus, was wohl aus Schwester Gerda geworden war, und Klein-Babychen überlegte aufgeregt, ob es wohl zu Weihnachten kurze Kleider erhalten würde.

Drinne in der Kinderstube aber tappelte ihr Mütterchen mit heißen Wangen geschäftig hin und her. Mitten auf den weißen, kleinen Tisch stellte Annemie Puppenweihnachtsbäumchen. Daran hängte sie bunte Zuckerkringel. Die weißen Wachstreichhölzer, die prächtige Weihnachtslichte abgaben, waren schon auf den grünen Zweigen befestigt. Dann holte Annemie sechs Teller aus ihrer Küche herbei. Auf jeden legte sie eine winzig kleine Puppenstolle. Die gute Hanne hatte sie auf Nesthäkchens Bitten für ih-

re Kinder mitgebacken. Dazu kamen ganz kleine Scheibchen Pfefferkuchen, eine Haselnuss, ein Stückchen Marzipan - und die bunten Schüsseln für die Puppen waren fertig.

Rings auf den Tisch baute Klein-Annemarie die Teller auf - eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs -, ja, für wen sollte denn der sechste sein? Draußen am Küchenfenster warteten doch nur fünf Puppenkinder auf die Bescherung. Mit besonderer Liebe stellte Nesthäkchen den sechsten Teller bereit, mütterlich strich sie über die kleine Marzipanbrezel.

„So, mein Gerdachen, der ist für dich, du sollst nicht leer ausgehen, wenn du doch vielleicht heute zu mir zurück kommst. Ich habe den lieben Gott ja jeden Abend gebeten, dich mir wiederzuschicken. Und Fräulein sagt, Weihnachten kehren alle Puppen zurück, wenn ihre kleinen Mamas gut zu ihnen gewesen sind. Und ich war doch nicht schlecht zu dir, mein Gerdachen? Ich habe mir ja sogar für dich mein Zöpfchen abgeschnitten!“ Die Kleine fuhr sich über den kurzgelockten Blondkopf.

Dann aber lief Annemie eilig zu ihrem kleinen Schränkchen und kramte allerliebste Säckelchen daraus hervor, die sie im Kindergarten bei Tante Martha für ihre Puppen gearbeitet hatte.

Ach, wie fleißig war Nesthäkchen gewesen! Da gab es einen geschmackvollen Teppich für die Puppenstube aus bunten Bändern geflochten, den sollte Irenchen haben. Mariannchen bekam ein kleines Perltäschchen zum Anhängen für ihr Taschentuch, Kurt einen kleinen, silbernen Papierpantoffel, nur einen, weil er den zweiten ja doch nur verlor. Für Lolo hatte das Puppenmütterchen eine blaue Perlhalskette aufgezogen und für Baby eine aus roten Korallen. Auf Gerdas Platz aber legte Annemarie eine Kette aus goldenen Perlen und ein silbernes Armband.

So - nun war der Puppenaufbau fertig, doch Nesthäkchen war noch nicht zu Ende mit ihren Liebesgaben. Für alle hatte sie ihre emsigen Fingerchen geregt, aber auch für alle.

Auf den großen Kinderstubentisch kamen die Geschenke für die Großen. Das rot - und goldgestreifte Lesezeichen für Großmama obenan und das blausilberne karierte für Tante Albertinchen daneben, denn auch die fehlte am Weihnachtsabend nicht. Für Mutti hatte Nesthäkchen ein niedliches Fuselkörbchen geflochten und für Fräulein einen Serviettenring. Vater bekam einen Kalender in Leder, den Annemie mit roter Seide ausgestickt hatte. Bruder Hans einen Tintenwischer mit schwarzer Seide, damit man die Kleckse nicht sah. Selbst für Klaus hatte das gute Schwesterchen gearbeitet, trotzdem er sie doch immer ärger-

te. Eine prächtige Pferdeleine aus bunter Wolle hatte sie bei Tante Martha für ihn durch einen ausgehöhlten Korken knüpfen gelernt.

Auch Hanne und Frieda, die immer so nett zu der Kleinen waren, durften nicht leer ausgehen. Sie bekamen Pappbilder für ihr Zimmer in Durchstecharbeit. Frieda den Zappelphilipp aus dem Struwelpeter, und Hanne den Suppenkaspar, weil der doch gerade so kugelförmig war wie sie selbst. Nun wurde das Schränkchen endlich leer, und das war gut. Denn jetzt schien es auch die höchste Zeit. Draußen vor dem Haus an dem beschnittenen Vorgarten hielt bereits Knecht Rupprechts Schlitten. Geschäftig luden die kleinen Engel allerlei ab und trugen es ins Haus, und klinglingling - sauste Knecht Rupprechts Schlitten davon.

Klinglingling - da sprangen droben bei Doktors die Türen, die den ganzen Tag verschlossen gewesen, auf - klinglingling - da sprangen Hans, Klaus und Nesthäkchen ins Weihnachtszimmer. Der große Tannenbaum flammte, blitzte und glitzerte mit vielen, vielen Lichtern.

Klein-Annemie war so geblendet und bekommen, dass sie vorläufig überhaupt noch nichts unterscheiden konnte. Aber als jetzt Klaus, der seit kurzem Klavierstunde hatte, sich ans Klavier setzte und Hans zur Geige griff, als die beiden Jungen nun als Weihnachtsüberraschung „Stille Nacht, heilige Nacht“ zu spielen begannen, da sang auch Annemie hell mit den anderen mit.

Plötzlich jedoch stockte sie - durch die Zweige des Weihnachtsbaumes winkte ein Puppenarm - ein bekanntes Gesichtchen lugte schelmisch herüber - „Gerda, mein süßes Gerdachen!“ Mitten in das Weihnachtslied hinein erschallte es jubelnd, und jetzt war kein Halten mehr. „Bist du denn wieder da, mein Kleines, wo hast du denn bloß so lange gesteckt, hast du dich denn gar nicht nach deinem Mütterchen geseht?“ flüsterte Nesthäkchen.

Puppe Gerda machte ein geheimnisvolles Gesicht. Wo sie so lange gewesen war, ei, das erzählte sie ihrer kleinen Mama erst abends im Traum.

Es treibt der Wind im Winterwalde

Rainer Maria Rilke (1875-1926, deutsch-österreich. Dichter)

Es treibt der Wind im Winterwalde die Flockenherde wie ein Hirt und manche Tanne ahnt wie balde sie fromm und lichterheilig wird; und lauscht hinaus. Den weissen Wegen streckt sie die Zweige hin - bereit und wehrt dem Wind und wächst entgegen der einen Nacht der Herrlichkeit.

Wir wünschen all unseren Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und ein brillantes neues Jahr.



Uhren und Schmuck
Thomas Kunath

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 9.00 - 18.00 Uhr
Samstag 9.00 - 12.00 Uhr

Untere Marktstraße 19 • Tel. 03685/706654 • 95646 Hildburghausen



Wir wünschen unseren Kunden ein geruhames Weihnachtsfest, viel Glück, Gesundheit und gute Fahrt im neuen Jahr.

1a Fahrzeugservice
Stefan Mittel

- ✓ Kfz Reparaturen aller Art
- ✓ Toyota Service
- ✓ Neu- und Gebrauchtwagen
- ✓ Kfz-Aufbereitung
- ✓ komplette Unfallabwicklung
- ✓ Unfallinstandsetzung
- ✓ DAT Kfz-Sachverständigenbüro
- ✓ Klimaanlagen Service

98646 Hildburghausen
Römhilder Straße 60 • Telefon 0 36 85 / 79 54 17



Blick aus einem festlich geschmückten Fenster auf die verschneite Christuskirche in Hildburghausen. Foto: A. Jahn

P & A Forst GmbH
Forstarbeiten & Holzhandel

- Holzeinschlag/-rückung
- Pflanzarbeiten/zaunbau
- Maschinentransport
- Hydraulikschlauchservice
- Holzhackschnitzel

Wir wünschen allen in Stadt und Land ein Frohes Fest sowie ein gesundes Neues Jahr.

Thomas-Müntzer-Straße 4 • 98646 Hildburghausen
Tel. 03685/405085 • Fax 03685/405087 Mobil 0171/9908219
E-Mail: info@pfeffer-forst.de • www.pfeffer-forst.de

All meinen Kunden, Freunden und Bekannten wünsche ich ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

NOK

- Mauern - Putzen -
- Fliesen legen -
- Trockenbau -
- Pflastern -

Bauleistungen für Jedermann

Norbert Kirchner
Am Gries 7a
98646 Hildburghausen

Tel.: 0 36 85 / 40 12 60
Fax: 0 36 85 / 40 12 63
Handy: 01 71 / 8 15 40 10
E-Mail: norbert-kirchner@freenet.de

UNSEREN KUNDEN, GESCHÄFTSPARTNERN, MITARBEITERN UND IHREN FAMILIEN WÜNSCHEN WIR EIN FROHES WEIHNACHTSFEST SOWIE EIN GLÜCKLICHES UND ERFOLGREICHES NEUES JAHR.

k&k weru
Fenster + Türen

Bauelemente

Thomas-Müntzer-Straße 13
98646 Hildburghausen
Telefon: (0 36 85) 7 93 10 • Telefax: 79 31 31

Fa. Schwamm
Ziegeleiweg 7 • 98646 Hildburghausen
Tel.: (0 36 85) 70 96 81 • 70 96 82

- Holzesselanlagen
- Wärmepumpen
- Solar
- Photovoltaik
- Bad Komplettanierung
- Kundendienst
- Beratung und Verkauf

Wir wünschen unseren Kunden und Geschäftspartnern ein frohes Fest und ein gesundes neues Jahr.

All unseren Kunden, Geschäftspartnern, Lieferanten, Freunden und Bekannten wünschen wir ein frohes Fest sowie ein gesundes und glückliches neues Jahr.

Jäger & Röbisch
Krafffahrzeugteile

Jäger & Röbisch GmbH
Römhilder Str.
98646 Hildburghausen

Tel.: 0 36 85 / 70 06 68
u. 70 95 40
Fax: 0 36 85 / 70 06 69